

Michael Steffen, Besucher des Bonner Repair Cafés, über die Reparatur seines Toasters

„Bei unserem Toaster war die Halterung kaputt, und wir haben mit 'nem schweren Messer das irgendwie festhalten müssen. Aber natürlich hatten wir da keine Zeitschaltuhr, musste man immer dabei stehen. Völlig unpraktisch. Was machen wir? Toaster wegschmeißen? Nein. Dafür ist er zu teuer gewesen und eigentlich auch zu gut. Funktioniert ja eigentlich noch. Also, aufmachen habe ich mich alleine nicht getraut. Und seit ich von diesen Repair Cafés gehört habe, bin ich fasziniert von der Idee, dass man eben die Sachen nicht einfach wegschmeißt, Müll draus macht, sondern dass man eben hinget und guckt, vielleicht lässt sich's reparieren. Und in meinem Fall war es so: Der Jochen, der hat das ganz prima aufgekriegt, schön erst paar Schraubchen, dann genau an der richtigen Stelle auch noch mal 'n bisschen aufgehakt. Und dann hat sich rausgestellt: Es war nur dadurch, dass von dem getoasteten Brot eben Stäube und Krümel rumflogen, waren die Kontakte offenbar, die den Magneten, der die Halterung hält, die waren irgendwie verschmutzt und vergilbt und so was. Jetzt hat er die ab-, 'n bisschen abgeschmirgelt und auch den Magneten bisschen gesäubert, den Kontakt dort. Jetzt hält das Ding wieder und kann wieder voll arbeiten. Das ist echt klasse.“